

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	05.09.2013	Ö

Verfasser: Herr Andreas Brandt

FB/Az: 51

Bericht zur Initiative "Anschwung für frühe Chancen"

Zusammenfassung: Aus aktuellem Anlass ist wie nachstehend zu berichten.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Eckhard Rickert am 20.08.2013

Bürgermeister Voß am 20.08.2013

Sachverhalt:

Das gemeinsame Programm „Anschwung für frühe Chancen“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert bis Ende 2014 lokale Initiativen im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Auf- und ausgebaut werden sollen 600 lokale Initiativen.

Das Programm Anschwung für frühe Chancen beinhaltet eine **Prozessbegleitung** für 12- 18 Monate für die Bedarfs- und Zielklärung. Kenntnisse aus den Bereichen Prozesssteuerung, Netzwerkkoordination und systemische Organisationsentwicklung werden in die Initiative getragen. Prozessbegleiter sorgen dafür, dass die Arbeit der Anschwung-Initiative nachhaltig verankert wird

Es wird Unterstützung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit angeboten. Dazu gehören Unterstützung bei der Kommunikation mit möglichen Partnern vor Ort und Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen.

Über Fachtagungen und Fortbildungen werden die Initiativen für ihre Aufgaben und Ziele geschult. Vorträge, Gespräche mit Experten geben fachlichen Input zur frühen Bildung, Betreuung und Erziehung. In Dialogrunden und Workshops lernen die Initiativen für die eigene Arbeitspraxis und tauschen Erfahrungen mit anderen Akteuren aus.

Hospitationsreisen fördern das Lernen durch Austausch.

Für Ratzeburg haben die Leiterin des städt. Kindergartens und der Stadtjugendpfleger/ Koordinator der Offenen Ganztagschule sich um eine Prozessbegleitung beworben.

Zunächst wurde eine Interessensbekundung mit einer Initiativ-Idee eingereicht. Aufgrund der Interessensbekundung wurde ein Bescheid erteilt, in das Anschwungprogramm zu passen und ein Prozessbegleiter wurde gefunden.

Die Initiative läuft unter dem Namen „Brücken bauen – für einen besseren Übergang Kita-Schule“ und bezieht sich nicht nur auf Ratzeburg. Es soll auch das Umland einbezogen werden. Das Thema der Initiative lautet: vorhandene Strukturen in der frühkindlichen Förderung verbessern und erweitern, besonders der Übergang Kita-Schule.

Die wichtigsten Ziele lauten:

1. Für Kinder einen sanften Übergang mit vertrauten Strukturen, Gebäuden und Menschen schaffen.
2. Strukturen in der frühkindlichen Förderung zwischen Kita´s und Schule durch Verbindlichkeiten, Vernetzung und positiver Zusammenarbeit verbessern und erweitern.
3. Aufbau einer Lernwerkstatt* durch alle Initiativteilnehmer.

Für die Einzelnen Ziele wurden zunächst folgende Maßnahmen vereinbart:

für das Ziel 1: Gespräche zur Vorstellung der Initiative bei den Kita-Leitungen, um diese für die Initiative zu gewinnen.

für das Ziel 2: Einladung zu einer Kita-Trägerkonferenz um den Trägern der Kitas die Initiative vorzustellen und für eine Teilnahme zu gewinnen.
Mit dem Schulleiter der Grundschule wird analog ein Gespräch geführt und anschließend die Initiative Lehrern vorgestellt.

für das Ziel 3: Das Projekt Lernwerkstatt* wird allen Beteiligten, die Planung mit einer Arbeitsgruppe aus den Teilnehmern der Initiative vorgenommen und die Organisation abgesprochen.

*Eine Lernwerkstatt ist ein Ort, an dem Kinder Strukturen entschlüsseln, eigene Lernwege finden und Gelerntes wiederholen. Fähigkeiten werden erprobt und weiterentwickelt. Die Lernwerkstatt ist ein Ort, an dem die Struktur zu selbständigem Arbeiten ermuntert. Lernwerkstätten unterstützen kindliche Lernprozesse. Lernwerkstätten greifen die Faszination der Kinder für bestimmte Themen wie Interesse an Schrift, Mathematik, lesen etc. auf. Die Lernwerkstatt nutzt die Erkenntnisse, dass Kinder Strukturen entschlüsseln, eigene Lernwege finden und Gelerntes wiederholen wollen; durch das „Zur –Verfügung-Stellen“ jeweils spezieller Entwicklungsmaterialien kann den Einzelnen Altersstufen und damit dem besonderen Bedarf der 5-6jährigen Kindern entsprochen werden.

Mitgezeichnet haben:

-Entfällt-